

# „Wie heizt Deutschland?“ (2019)

## - Erste Ergebnisse -

Studie zum Heizungsmarkt

Juli 2019

# Eckdaten der Untersuchung



## Grundgesamtheit

**18,9 Mio. Wohngebäude**

Die Grundgesamtheit bilden Wohngebäude im Bundesgebiet.



## Disproportionale Gebäuestichprobe

**n = 5.653**

Insgesamt wurden 5.653 vollständige, auswertbare Interviews realisiert. Regional erfasst die Stichprobe rund 98% des deutschen Gebäudebestands, d.h. in den erfassten Landkreisen und kreisfreien Städten befinden sich rd. 18,6 Mio. Wohngebäude.



## Gewichtungsbasis

### Mikrozensus

Die disproportionale Schichtung der Stichprobe erforderte eine Designgewichtung über einen IPF-Gewichtungsalgorithmus.

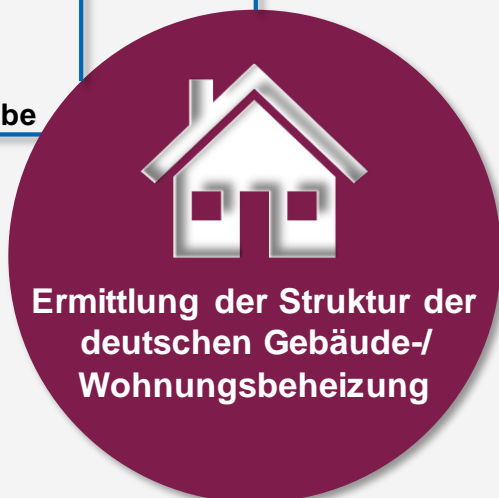
Nach folgenden Faktoren wurde gewichtet: Landkreise und kreisfreie Städte, Anzahl der Wohnungen im Gebäude, Gebäudebaujahr, Gesamtzahl der Wohnungen in unterschiedlichen Gebäudegrößeklassen (Transformation der Gebäuestichprobe in eine Wohnungsstichprobe)



## Methodik

### Kombinierte Bewohner- und Vermieterbefragung

Die Datenbasis wurde durch die Erhebung über ein Online-Access-Panel gelegt. Fehlende/unzureichende Angaben in Mieterhaushalten wurden durch eine Befragung der jeweiligen Eigentümer, Wohnungsgesellschaften, Verwalter, etc. mittels Multi-Methodenansatz (CATI, online, postalisch) ergänzt bzw. verifiziert. Die Erhebung fand im Zeitraum von Januar bis März 2019 statt.



**Ermittlung der Struktur der deutschen Gebäude-/Wohnungsbeheizung**



## Fragebogen

**10 Min.**

Fragebogen zur Gewinnung verlässlicher technischer Daten der verwendeten Heizungsanlage. Der Fragebogen orientiert sich an der vorhergehenden Untersuchung aus 2014. Aufgrund der veränderten Untersuchungsmethodik (insbesondere beim Stichprobenansatz) ist ein direkter Vergleich der Ergebnisse nicht sinnvoll. Die Bearbeitungszeit des Fragebogens für das Online-Access-Panel betrug 10 Minuten.

Konzept & Durchführung

**prolytics**

# Anteile der Heizungssysteme

## Heizung und Energie – Basis: Wohngebäude/Wohnungen

Differenz in Summe durch Rundung

Heizung	18,9 Mio. Wohngebäude	40,6 Mio. Wohnungen
<b>Zentralheizung</b>	<b>81,8%</b>	<b>70,2%</b>
Erdgas-Zentralheizung	40,5%	35,7%
Öl-Zentralheizung	29,8%	25,0%
Holz-/Pellets-Zentralheizung	2,8%	2,8%
Elektro-Wärmepumpe	3,4%	2,2%
Sonstige Zentralheizung (Flüssiggas-/Kohle-Zentralheizung, Gas-Wärmepumpe und andere)	5,4%	4,4%
<b>Erdgas-Etagenheizung</b>	<b>5,4%</b>	<b>9,8%</b>
<b>Fernwärmeheizung</b>	<b>6,6%</b>	<b>13,9%</b>
<b>Einzelheizung</b>	<b>6,2%</b>	<b>6,1%</b>
(Nacht-)Stromspeicheröfen	2,3%	2,6%
Holz-/Pelleteinzelöfen	0,5%	0,6%
Gaseinzelöfen	1,8%	1,5%
Ölofen	0,6%	0,6%
Kohleeinzelöfen	0,3%	0,2%
andere Einzel-Heizsysteme	0,7%	0,6%
<b>leitungsgebundene Heizungssysteme</b>	<b>58,2%</b>	<b>64,2%</b>

Zusammenfassung Frage 1, 1.1 und 1.2: Wird Ihr derzeitiges Wohnhaus bzw. Ihre derzeitige Wohnung überwiegend mit einer Zentralheizung, einer Etagenheizung, per Fernwärmeheizung oder Einzelheizung beheizt?

Angaben in % - n = 5.653

# Beim Heizen genutzte Energieträger - Wohnungen

## Heizung und Energie – Basis: Wohngebäude/Wohnungen

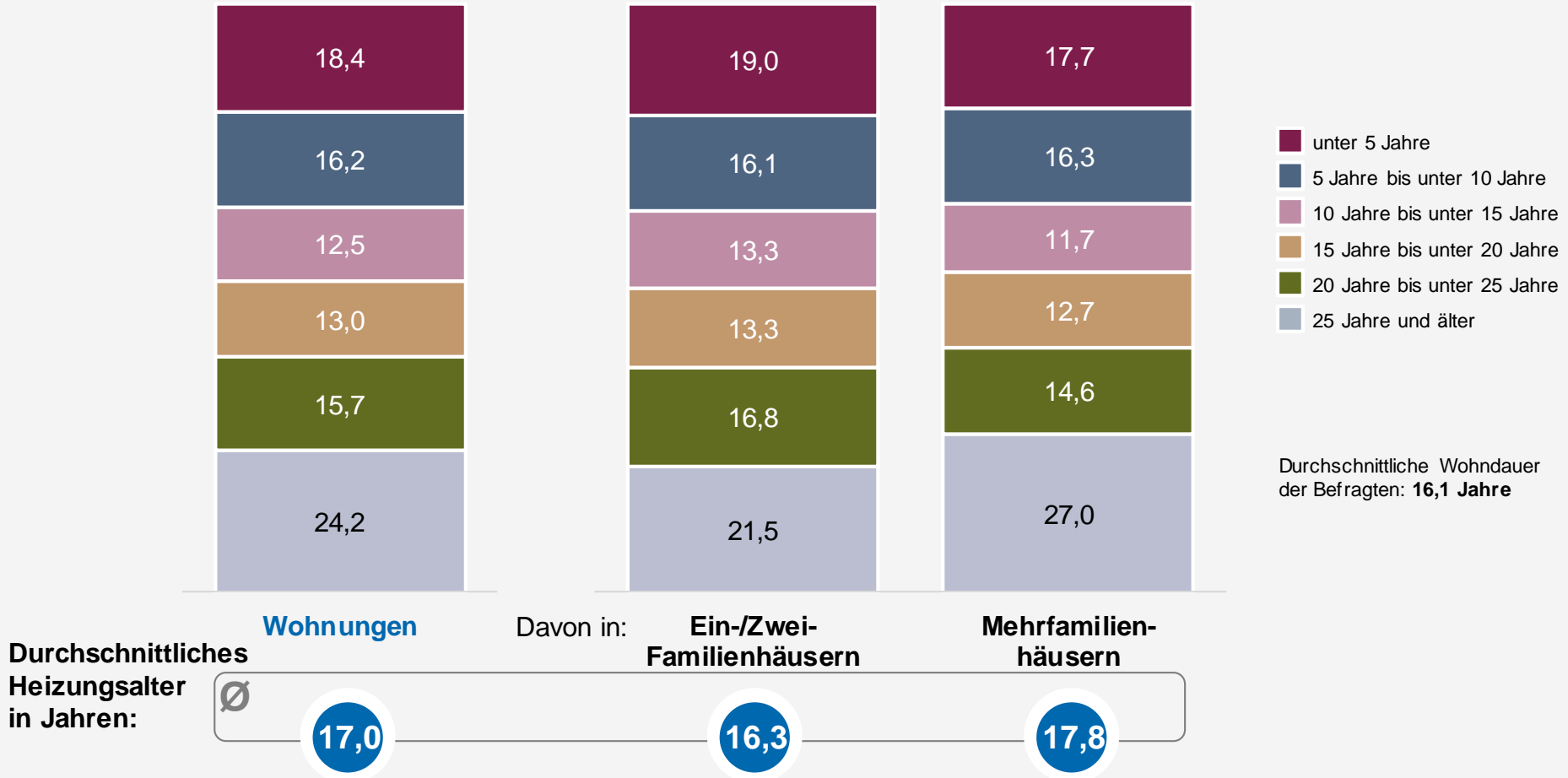
Differenz in Summe durch Rundung

Energieträger	Wohngebäude (18,9 Mio.) (Angaben in %)	Wohnungen (40,6 Mio.) (Angaben in %)
Erdgas (Zentral-, Etagenheizung, Gas-Wärmepumpe, Gaseinzelöfen)	49,3 (9,3 Mio.)	48,2 (19,5 Mio.)
Öl (Zentralheizung, Ölofen)	30,4 (5,8 Mio.)	25,6 (10,4 Mio.)
Sonstige (sonst. Zentral-/Einzelheizungen, Flüssiggas, Holz/Pellets, Kohle etc.)	8,0 (1,5 Mio.)	7,5 (3,1 Mio.)
Fernwärme	6,6 (1,2 Mio.)	13,9 (5,6 Mio.)
Strom (Elektro-Wärmepumpe, Nachtspeicheröfen)	5,7 Elektro-Wärmepumpe 3,4 (0,6) Strom (Nachtspeicheröfen) 2,3 (0,4)	4,8 Strom (Nachtspeicheröfen) 2,6 (1,1) Elektro-Wärmepumpe 2,2 (0,9)

# Alter der Heizungsanlagen

## Heizung und Energie – Basis: Wohnungen

Differenz in Summe durch Rundung



Frage 2: In welchem Jahr wurde die Heizungsanlage (gemeint ist der Wärmeerzeuger/Heizkessel) eingebaut, die Sie für Ihr Wohnhaus / Ihre Wohnung überwiegend zum Heizen nutzen? Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

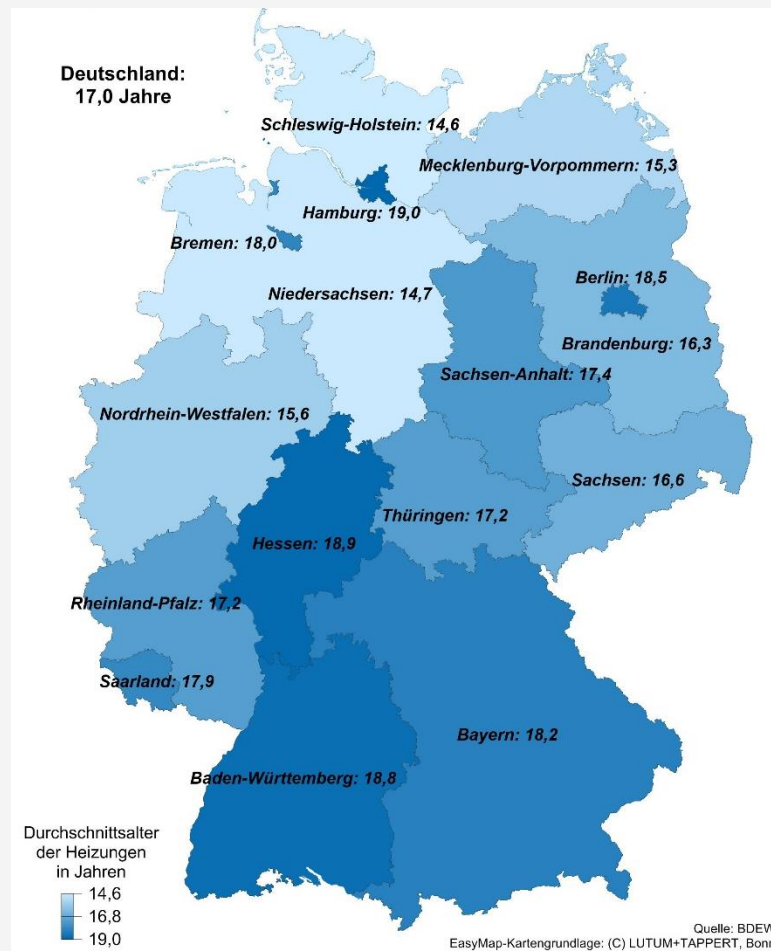
Angaben\* in % - n = 4.867 (ohne Fernwärme)

\* Fehlende Angaben (w weiß nicht/k.A.) sind per Imputationsverfahren auf Basis von Gebäude- und Regionsdaten geschätzt

# Alter der Heizungsanlage (Bundesländer)

Heizung und Energie – Basis: **Wohnungen**

## Durchschnittliches Alter der Heizungsanlage - Basis: **Wohnungen** -



n = 5.280 (ohne Fernwärme)

# Ansprechpartner

Livia Beier  
Geschäftsbereich Vertrieb,  
Handel & gasspezifische Fragen  
Telefon: +49 30 300199-1252  
livia.beier@bdew.de

Christian Bantle  
Geschäftsbereich Strategie und Politik  
Abteilung Volkswirtschaft  
Telefon: +49 30 300199-1611  
christian.bantle@bdew.de

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.  
Reinhardtstr. 32  
10117 Berlin

[www.bdew.de](http://www.bdew.de)

**Bei Verwendung der Daten und Grafiken bitten wir um entsprechende  
Nennung des BDEW in der Quellenangabe. Herzlichen Dank!**